

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 44

Rubrik: Anekdoten-Cocktail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N.O.Scarpi

Anekdoten-Cocktail

Als Einstein nach Amerika übersiedelte, beredete ihn ein betrügerischer Agent, sein ganzes Vermögen von 20 000 Dollar in lauter schlechten Papieren anzulegen. Ein Freund erfuhr das noch rechtzeitig, rettete, was zu retten war, und legte das Geld für Einstein an. Zwanzig Jahre kümmerte sich Einstein um nichts. Dann erklärte ihm der Freund, aus den damals angelegten 20 000 Dollar seien 200 000 Dollar geworden.

«Hör einmal», sagte Einstein, «ich plage dich nicht mit der Relativitätstheorie; lass du mich mit Aktien und Dividenden in Ruhe!»

*

Der Polizist hält auf dem Highway den Automobilisten an, der zu schnell fährt.

«Wie heissen Sie?»

«Vitjeslav Prtschiwalski.»

«Wie?»

«Vitjeslav Prtschiwalski.»

Der Polizist steckt sein Notizbuch ein.

«Nun, diesmal wollen wir es Ihnen noch hingehn lassen.»

*

Bei dem Maler Withcomb war es so kalt im Atelier, dass das Modell sich nicht ausziehen wollte.

«Du hast ganz recht», sagte der Maler, «setz dich, und wir trinken eine Tasse Tee zusammen.»

Ein paar Minuten später wird energisch an der Türe geklopft.

«Rasch!» flüstert der Maler. «Ausziehen! Es ist meine Frau.»

*

Die Herzogin von Devonshire, die von London nach Bath fuhr, bemerkte einen Matrosen, der sie bewundernd anstarrte. Als die

Pferde sich schon in Bewegung setzen wollten, näherte er sich dem Wagen und sagte:

«Ich möchte, Madam, meine Pfeife an Ihren Augen anzünden!»

Dieses seltsame Kompliment missfiel der Herzogin durchaus nicht, sie hatte wirklich wunderschöne Augen, und wenn die vornehmen Herren ihr Schmeichehaftes sagten, pflegte sie zu erwidern:

«All das ist nicht so schön wie das, was mir mein Matrose gesagt hat.»

*

Der grosse Finanzmann Bernard Baruch erzählt, wie schwer es manchmal im Süden war, wenn ein Eingeborener sich taufen lassen wollte.

«Abraham», sagt der Pfarrer, «glaubst du alles, was in der Bibel steht?»

«Ja, Sir.»

«Glaubst du an die Geschichte von Jonas und dem Walfisch?»

«Ja, Sir.»

«Und an die Geschichte von Daniel in der Löwengrube, den die hungrigen Löwen nicht angerührt haben?»

«Wenn es in der Bibel steht, so glaube ich es, Sir.»

«Und glaubst du an die Geschichte von den Jünglingen im Feuerofen, die nicht einmal angesengt wurden?»

«Nicht einmal angesengt, Sir?»

«Nicht einmal angesengt!»

«In richtigem Feuer?»

«In richtigem Feuer!»

«Nein, Sir, das glaube ich nicht.»

«Dann kannst du nicht in die Kirche aufgenommen werden.»

Traurig geht Abraham zur Türe. Dann dreht er sich um und sagt:

«Uebrigens – das mit dem Daniel und den Löwen glaub ich auch nicht.»

*

Desgenettes (1762–1837) fragte beim Examen den Kandidaten, wo die Verdauung beginne.

«Im Mund», erwiderte der Kandidat.

«O nein», erklärte Desgenettes, «die Verdauung beginnt in der Küche.»

Am nächsten Dienstag erscheint die grosse Spezialnummer des Nebelspalters: «Ferien in der Schweiz»

Aus dem Inhalt der 144seitigen, reich illustrierten Ausgabe:

Dr. Werner Kämpfen: Avec un certain sourire

Hans Moser: Die Schweizer Küche – gewidmet Touristen, die in der Schweiz nach kulinarischen Erlebnissen aus sind

Hans Sigg: Die Schweiz, das autofreundlichste Reiseland der Welt

Das grosse Ferien-Preisrätsel

-minu: Kleines Schweizer ABC für Ausländer

Peter Bader: Die Sache mit der Bergluft

Giovanni: Tessin für Anfänger

Ueli der Schreiber: Ferien in der Bundesstadt

Albert Ehrismann: Söhne früher Jäger, Hirten

Ernst P. Gerber: Was die Schweiz nicht ist

Und viele Karikaturen!

Diese Spezialnummer wird trotz erhöhter Auflage bald vergriffen sein. Abonnenten, die zusätzlich ein Exemplar für Geschenkzwecke beziehen wollen, und Einzelkäufer, die diese Spezialnummer auf keinen Fall verpassen möchten, wird empfohlen, noch heute einen Einzahlungsschein auszufüllen: Postcheckkonto 90-326 Nebelspalter-Verlag Rorschach, mit dem Vermerk auf der Rückseite des Abschnittes: Spezial-Nr. 45/78. Preis pro Heft Fr. 2.50 incl. Porto.

Nebelspalter

Impressum

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet



Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 21.–,
6 Monate Fr. 39.–, 12 Monate Fr. 68.–

Abonnementspreise Europa:

6 Monate Fr. 54.–, 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Uebersee:

6 Monate Fr. 64.–, 12 Monate Fr. 116.–

Einzelnummer Fr. 2.–

Bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326

Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1978/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

 SCHWEIZER PAPIER